



Referentinnen und Referenten:

Sebastian Roesler

(Diplom-Sozialarbeiter/-pädagoge; Jugendmediator),
Mitarbeiter im Projekt „respect me!“ seit 2007

Christina Vetter

(Diplom-Pädagogin, Erlebnis- und Sexualpädagogin),
Mitarbeiterin im Projekt „respect me!“ seit 2009

Prof. Dr. Ahmet Toprak

Lehrt Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt
„gruppenpädagogische und therapeutische Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensstörungen, insbesondere Dissozialität“.

Er sieht im Kontext einer steigenden Gewalt an deutschen Schulen in der Konfrontation ein respektvolles Ernstnehmen Heranwachsender, das zu einer Auseinandersetzung mit Grenzen als Lernziel und Respekt für andere führt.

Jugendliche wollen ihre Grenzen ausloten und suchen die Konfrontation. Das Handlungskonzept der *„konfrontativen und provokativen Therapie“* beinhaltet Erziehungsziele wie Respekt vor Autoritäten, Ehrenhaftigkeit und Zusammengehörigkeit, die in das Erziehungshandeln einfließen.

Aus der Praxis seiner Arbeit mit türkischen Jugendlichen beschreibt Ahmet Toprak, wie pädagogische Fachkräfte mit auffälligen Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte arbeiten können.

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.
Klingenderstraße 13
33100 Paderborn
Tel.: (0 52 51) 50 02-35
Fax: (0 52 51) 50 02-13
Email: info1@diakonie-pbhx.de

Fotos: Diakonie Paderborn-Höxter e.V., S. Hofschlaeger, Pixelio

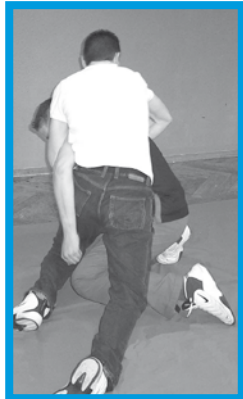
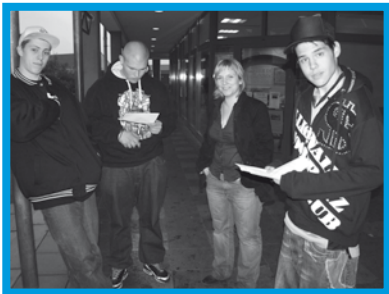
Fachtagung

24. 11. 2009

„Wenn Worte fehlen und Fäuste zählen“



*Praktische Gewaltprävention
für Jugendliche
mit Zuwanderungsgeschichte*



Das Thema Jugend und Gewalt ist aus den aktuellen Medien leider kaum noch wegzudenken.

Dabei nimmt die Quantität der gewalttätigen Übergriffe nicht wirklich zu. Rasant angestiegen ist die Brutalität und Erbarmungslosigkeit, mit der Gewalt von Jugendlichen ausgeübt wird. Ein Ziel der Prävention von Gewalt sollte daher sein, Menschlichkeit, Empathie und Wahrnehmung der Kinder und Jugendlichen zu schulen und Grenzen wieder deutlich zu machen. Gewaltprävention ist immer häufiger ein Thema in den Schulen. Im Klassenverband werden Schlüsselqualifikationen, wie Teamwork und Konfliktlösung, in Projekten eingeübt. Wie gestaltet sich aber Gewaltprävention in der Mobilen Jugendsozialarbeit, in der Gruppenkonstellationen häufig wechseln und eine Verbindlichkeit durch die Freiwilligkeit der Angebote kaum gegeben ist?

Dieser Frage stellt sich das gewaltpräventive Projekt „respect me!“, das seit September 2007 in die Mobile Jugendsozialarbeit der Anlaufstelle für Jugendliche „Unter dem Regenbogen“ der Diakonie Paderborn-Höxter eingebettet ist.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bis August 2010 und richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Zuwanderungsgeschichte, die in den Paderborner Stadtteilen Lieth/Kaukenberg/Goldgrund wohnen und dort ihre Freizeit verbringen.

Nach gut zwei Jahren ist es Zeit, Bilanz zu ziehen und Erkenntnisse, Herausforderungen und Umsetzungsmöglichkeiten zu präsentieren.

Begleitet wird die Fachtagung von Prof. Dr. Ahmet Toprak, der das Handlungskonzept der konfrontativen Gesprächsführung darstellt und Sulaiman Masomi, der Perspektiven von Gewalt in lyrischer Form präsentiert.

Nachmittags bietet die Methode „Mini Open Space“ die Möglichkeit, zu selbst bestimmten Themen in den fachlichen Austausch zu gehen.

Eingeladen sind alle Fachkräfte aus der Jugendarbeit, Jugendhilfe, Migrationsarbeit, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher und Fachkräfte aus sonstigen Arbeitsfeldern, vor allem aus dem Bereich der Gewaltprävention.

Programm der Fachtagung 24. 11. 2009

9.30 – 10.00 Uhr	Empfang/Stehcafé
10.00 – 10.15 Uhr	Begrüßung Jutta Vormberg Vorstand/Geschäftsführerin Diakonie Paderborn-Höxter e.V.
10.15 – 11.15 Uhr	„respect me!“ – Teil 1 Sebastian Roesler Diakonie Paderborn-Höxter e.V.
11.15 – 12.30 Uhr	Auf die harte Tour!? Konfrontative Gesprächsführung als Handlungskonzept am Beispiel türkischer Jungen Prof. Dr. Ahmet Toprak, FH Dortmund
12.30 – 13.15 Uhr	Mittagssnack
13.15 – 14.30 Uhr	„respect me!“ – Teil 2 Christina Vetter Sebastian Roesler Diakonie Paderborn-Höxter e.V.
14.30 – 15.30 Uhr	Mini Open Space
15.30 – 16.00 Uhr	Zusammenfassung Jelena Grützfeld Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Begleitet von:
Sulaiman Masomi,
Lyriker und Poetry-Slammer

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung „Wenn Worte fehlen und Fäuste zählen“ am Dienstag, dem 24. November 2009 in der Zeit von 9.30 bis 16.00 Uhr an:

Tagungsstätte

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.
Anlaufstelle für Jugendliche
„Unter dem Regenbogen“
Am Kaukenberg 23
33100 Paderborn

Teilnahmebeitrag

10,- Euro pro Person (inkl. Verpflegung)

Anmeldung bis zum 13.11.2009 an

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.
Klingenderstraße 13
33100 Paderborn

Tel.: (0 52 51) 50 02-35
Fax: (0 52 51) 50 02-13
info1@diakonie-pbhx.de

Name

ggf. Institution

Funktion

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Email

Telefon